

Zeitschrift: Jahresbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
(Société suisse de préhistoire)
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte
Band: 15 (1923)

Vereinsnachrichten: Das Sekretariat

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

denn voraussichtlich im Jahre 1926 der nächste „Historische Kongreß der Schweiz“ stattfinden, an dem auch unsere Gesellschaft teilnehmen wird.

Wir verdanken endlich wieder Herrn Dr. Adrien Guébhard eine uns höchst willkommene größere Sendung von *prähistorischer Literatur*, deren Einzelheiten aus Abschn. V. 2 (pag. 13 f.) zu ersehen sind.

II. Der Vorstand.

Der Vorstand besteht zur Zeit aus folgenden Herren: Maurice Borel, Bevaix, Präsident; Wilhelm Amrein, Luzern, Vizepräsident; Tatarinoff, Eugen, Solothurn, Sekretär; Eckinger, Theodor, Brugg, Kassier; Sulzberger, Karl, Schaffhausen; Peissard, N., Freiburg; Verdant, R., St. Aubin, Neuenburg; Schlaginhaufen, Otto, Zürich; Schneeberger, F., Bern. — Als Rechnungsrevisoren amtierten die Herren L. Reverdin, Genf und D. Fretz, Zollikon-Zürich. Wenn auch im eigentlichen Berichtsjahre nur eine Sitzung stattfand, so hat der Vorstand gleichwohl durch Zirkularverkehr während des ganzen Jahres den Kontakt im Interesse der Gesellschaft wach erhalten. Hauptsächlich ist er gegenwärtig mit der Propaganda für die Gewinnung neuer Mitglieder und mit der Regelung der Subventionspraxis beschäftigt. Bei der Propaganda wird er von der Erwägung geleitet, daß auf jeden Fall der Gesellschaft am besten gedient sei, wenn sie ihre Mitgliederzahl erhöhe. Es handelt sich eben weniger um die Beschaffung neuer Mittel, als darum, die Liebe und das Interesse an der Urgeschichte in möglichst weite Kreise zu tragen und um damit auch gegen außen hin mit einer gewissen Wucht und Autorität auftreten zu können.

III. Das Sekretariat.

Die Obliegenheiten des Sekretariates, die unseren Mitgliedern aus den Jahresberichten ohne weiteres erkennbar sind, waren auch im Berichtsjahr die üblichen. Der 14. Jahresbericht, 134 Seiten umfassend, enthält 237 Fundstellen und die Zusammenstellung der prähistorischen Literatur der zwei Jahre 1921 und 1922. Als Beilagen erschienen 11 Tafeln mit Illustrationen. Den römischen Teil hat wieder Herr Prof. Dr. O. Schultheß in Bern verfaßt. Immer weiter zieht sich der Kreis und immer mehr wächst die Arbeitslast, speziell auch in rein büreaumäßigen Leistungen. Daß das Sekretariat die Autopsie der Funde und namentlich der Fundstellen der bloßen schriftlichen Information vorzieht, ist ohne weiteres verständlich; indessen zwingt es die Rücksicht auf unsere Finanzen immer noch zu großer Zurückhaltung im Reisen.